

Die Guajira Guantanamera ist kubanisch

Die Vereinnahmung der Urheberrechte durch eine transnationale Musikfirma hat eine Debatte um das Lied ausgelöst

Rafael Lam

• DAS Jahr 2008 ist dem 100. Geburtstag einer legendären Figur der kubanischen Musik gewidmet, Joseito Fernández, Autor der *Guajira Guantanamera*, eines Liedes, das von vielen als das berühmteste Kubas betrachtet wird (neben der *Habanera Tú, Siboney, El Manisero* und *Aquellos ojos verdes*).

Wie es bei vielen großen kubanischen Liedern der Fall ist, gibt es auch von der Guantanamera unendlich viele Versionen. Eine große Debatte ist nun im Gange, weil eine transnationale Musikfirma sich das Urheberrecht des Liedes angeeignet hat.

Aber was sagt der Autor selbst dazu: "1928 arbeitete ich bei einem Radiosender", sagte Joseito Fernández 1972 zu Orlando Quiroga, "ich sang jenes Lied mit einem beliebigen Namen, '*Guajira camagüeyana*', '*Guajira vueltabajera*'. Aber da war ein Mädchen aus Guantánamo, das in mich verliebt war, es brachte mir Süßigkeiten. Einmal überraschte sie mich, als ich mit einer anderen redete. Das Mädchen aus Guantánamo lief beleidigt weg. Da fing ich gleich noch einmal an und sang die *Guajira Guantanamera* so herzerreißend wie noch nie zuvor. Sie kam zurück, und die Hörer begannen zu schreiben, daß ihnen das Lied so am besten gefiel. Und so ist es geblieben."

Im September 1938 entwickelte Germinal Barral (Don Galaor von der Zeitschrift *Bohemia*) ein Radioprogramm mit dem Titel "*El suceso del Día*" (Das Ereignis des Tages), das über 16 Jahre lief. Joseito sang seine *GuajiraGuantanamera*, es war wie die rote Chronik des Tages.



Joseito Fernández, der Autor der *Guajira Guantanamera*

1941 ließ Joseito Fernández seine emblematische *Guajira Guantanamera* registrieren (Seite 25889, vom 17. Juni 1941). 1943 unterzeichnet er einen exklusiven Vertrag mit der Firma Crusellas im Sender CMQ (Monte und Prado). Bald identifizierte man die Akkorde des berühmten Liedes mit dem Musikdrama *Ereignis des Tages*.

Die Zeit verging. Ein junger Asturier, Julián Orbón de Soto, lebte und studierte in Kuba. Er sang die *Einfachen Verse* von José Martí zur Melodie der *Guajira Guantanamera*. Der

Schriftsteller Cintio Vitier hielt das in seinem Buch *Lo cubano en la poesía* (Das Kubanische in der Poesie fest -1958).

Orbón gibt seinem Schüler Héctor Angulo Klavierunterricht und lehrt ihn diese Version, die Angulo (als kubanischer Student) 1962 unter den Musikstudenten im *Word Land Camp*, in der *Manhattan School of Music* von New York, verbreitet.

An einem Sonntag des gleichen Jahres kommt der US-amerikanische Liedermacher Pete Seeger (*If I had a hammer*) in das Camp und hört Angulo die *Guajira Guantanamera* mit den *Einfachen Versen* singen. Er nimmt das Lied auf und beginnt, es als eine Hymne der Solidarität und Hoffnung zu benutzen.

Am 8. Juni 1963, inmitten des Beatle-Booms, gibt Pete Seeger dem Lied *Guajira Guantanamera* internationale Bedeutung, als er es in der Carnegie Hall vorstellt. Später hat das Trio The Sandpipers es mit jugendlichem Stil aufgenommen und so begann es seine Reise um die Welt. 1966 gehörte es zu den fünf am meisten verkauften Platten und gelangte in die Hitparade des Senders WABC, *All American Survey*, und in das Guinnessbuch der Rekorde Großbritanniens.

Seeger nahm 1970 am Protestliedtreffen der *Casa de las Americas* in Havanna teil, um den Autor der *Guajira Guantanamera* zu ehren, aber sie lernen sich erst 1971 kennen. Es war ein Treffen der Freundschaft und der Anerkennung.

Als Seeger 1979 vom Tod von Joseito Fernández erfuhr, sagte er: "Mein Beileid für das

kubanische Volk und die Familie von Joseito Fernández. Sein Lied, die *Guajira Guantanamera*, mit den Versen von Martí, erreicht jeden Menschen rund um die Welt."

Danach ist die Geschichte lang und bedauerlich, die US-Musikfirma *Fall River* eignet sich die Urheberrechte des kubanischen Liedes an und es beginnt eine Ära von Prozessen mit der *Sociedad General de Autores y Editores* (SGAE) Spaniens. Rosendo Ruíz Quevedo, einer der Komponisten und Verteidiger in dem Rechtsstreit, äußerte: "Der Raub der *Guajira Guantanamera* ist eine der größten Plünderungen unseres Erbes in der Geschichte."

"Diese Piraterie", so der französische Forscher Luc Delannoy, "betrifft auch andere Werke wie *Manteca* von Chano Pozo. Die Blockade Kubas erlaubte, diese Plünderungen ungestraft durchzuführen. Paradox, wenn man weiß, wie die US-Amerikaner Autorenrechte ihrer eigenen Künstler gegenüber der Welt schützen!"

Die *Guajira Guantanamera* ist wie viele Werke und viele kubanische Rhythmen das Volk Kubas selbst. Maria Teresa Linares erklärt das so: "Wenn das Volk, der einfache Mann auf der Straße, sie akzeptiert, aufnimmt und singt; und sie damit Eigentum des ganzen Volkes werden, gehören seine nationalen Werke ihm. Es ist Musik kubanischer Identität."

Das ist, was bleibt. Alle Welt identifiziert die Akkorde der *Guajira Guantanamera* mit Kuba.

Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit von Iraida Sánchez und S. Moreaux •